

Warum überhaupt cpd?

Warum überhaupt cpd?

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, stellt unser Schöpfer in 1. Mose 2,18 fest. Er schuf den Menschen, um ihn an liebevollen Beziehungen teilhaben zu lassen: zu Gott und zu anderen Menschen. Gott möchte, dass wir zu diesen Beziehungen finden. Um die Verbindung zwischen Mann und Frau zu schützen, führte Gott in seiner Schöpfungsordnung den Bund der Ehe ein. Gott selbst ist die Quelle der Liebe. Letztlich ist Er es, der Ehepartner zusammenführen will. Dabei gebraucht er verschiedene Mittel und Wege, wie sich Ehepartner kennen lernen können.

Eine (biblisch gesehen schon sehr traditionsreiche) Art der Partnersuche ist es, seinen gläubigen Ehepartner über einen christlichen Dienst zu finden. In der Bibel kann man nachlesen, dass sich Gott auch in besonderer Weise zu Partnerschaftsvermittlungen stellt und sie nachdrücklich segnet:

Abraham sandte seinen Diener Elieser in die Ferne, um für seinen Sohn Isaak eine geeignete Frau zu suchen – und schenkte ihm Gelingen (1. Mose 24).

So bietet der cpd eine sehr diskrete Möglichkeit, damit sich zwei alleinstehende Christen ungezwungen, natürlich und vor allem zielgerichtet kennen lernen können. Das Vertrauen, dass sich dabei die richtigen Partner finden, sollte sich jedoch auf Gott richten und nicht auf einen Dienst.

Viele christliche Singles kennen andere gläubige Alleinstehende nur aus ihrem Gemeindeumfeld. Oft ist dabei aber nicht der richtige Partner vorhanden. Darüber hinaus findet man in Zeitungsanzeigen, am Arbeitsplatz oder bei gesellschaftlichen Anlässen kaum einen passenden und wirklich christlich gesinnten Partner.

Auch auf christlichen Freizeiten oder bei kirchlichen Anlässen ist die Auswahl der in Frage kommenden Personen sehr gering. Die Suche innerhalb einer großen Zahl von partnersuchenden Christen eröffnet dagegen weitaus bessere Chancen und Perspektiven.

Die Paare, die sich über den cpd fanden, haben sehr verschiedene persönliche Hintergründe. Allen gemeinsam ist der Glaube an Gott und der Umstand, dass sie sich nicht zuerst in die „äußere Karosserie“ des andern verliebt hatten, sondern sich über den cpd auf kommunikativem Weg näher kennen gelernt haben.

Geografisch wohnten manche in der nahen Umgebung und waren sich trotzdem nie „über den Weg gelaufen“, andere haben Hunderte von Kilometern überwunden, wie z.B. Judith (Bild links) aus Baden-Württemberg, die den über 800 km entfernten Wieland kennen lernte und schreibt: „Gemeinsam mit allen Paaren, die sich durch den cpd gefunden haben, möchten wir Sie ermutigen, darauf zu vertrauen, dass Gott auch für Ihr Leben einen wunderbaren Plan hat“.